

BEREIT FÜR DIE GANZ GROSSE BÜHNE

Bilder: Peter Kraft

SCHALI UND HÖR DIR NICOLA AUF FACEBOOK LIVE AN: SPRUNGBRETTSDBB.



Nicola verfolgt seine Musik-Karriere auf drei Ebenen. Erstens wird er bald einen Tontechniker-Lehrgang in Bern abschliessen. Zweitens arbeitet er als Assistent in den 571-Tonstudios in Zürich. Und drittens wird er mit seiner Band «Made by Mum» bald das Studio entern.



Nicola spielte schon als kleiner Junge Schlagzeug. «Zum Glück hatte ich einen **GENIALEN LEHRER**. Er brachte mir nicht nur das Instrument bei, sondern führte mich auch mit Kids zusammen, die Gitarre oder Bass spielten. So konnte ich bereits sehr früh Band-Erfahrungen sammeln», sagt er. «Mit der Zeit habe ich auch andere Instrumente gelernt und bin nun vor allem Gitarrist, Sänger und Songwriter.» Vor knapp drei Jahren hat Nicola mit seiner damaligen Band einen Wettbewerb gewonnen – und konnte in den 571-Studios einen Song aufnehmen.

Die Oberstufe hat Nicola an der Kunst- und Sportschule Zürich absolviert. «Mir war bald einmal klar, dass ich danach **VOLL AUF DIE MUSIK SETZEN** will», sagt er. Er bewarb sich an der internationalen School of Entertainment and Technology (SET) in Bern – und erhielt einen Platz in einem berufsbegleitenden, zweijährigen Tontechniker-Lehrgang. Bei den 571-Studios fragte er nach einem Assistenten-Job und bekam die Zusage. «Ich habe zwar noch die Gymi-Prüfung gemacht, aber nach diesen Zusagen war ich nicht mehr so motiviert. Ich fiel durch.»

Im Studio hat Nicola als Assistent ganz verschiedene Aufgaben. Reinigungsarbeiten und Besorgungen machen gehören dazu. «Aber ich assistiere auch bei den Aufnahmen. Zum Beispiel **INSTALLIERE ICH DIE MIKROFONE**. Gerade beim Schlagzeug ist das ziemlich komplex. Ich helfe auch beim Editieren – also bei

der nachträglichen Optimierung der Tonspuren. Einen zu späten Drum-Einsatz zum Beispiel kann ich mit der Pro-Tools-Software richtig platzieren», erklärt er. Aufnahmen und Abmischen sind Aufgaben der Produzenten. Doch Nicola kann ihnen dabei zusehen und bekommt alles erklärt. «Was ich gelernt habe, wende ich an meinen eigenen Sachen und an den Songs meiner Band an.»

Nicola hat Glück, dass er Zugang zu einem Tonstudio hat. Diese Beziehungen haben ihm schon zu Solo-Auftritten im Vorprogramm von 77 Bombay Street verholfen. «Nach den Gigs sind die Leute von den **PLATTENFIRMEN** auf mich zugekommen. Aber ich will es langsam angehen. Zuerst werde ich mit meiner Band «Made by Mum» im Sommer ein Demo einspielen, dass ich das den Plattenfirmen präsentieren kann.»

Warum diese Vorsicht? «Hätte ich auf die ersten Anfragen reagiert, wäre ich von den Plattenfirmen zu dem Produkt gemacht worden, das sie wollen. Wenn wir uns aber als Band mit ausgearbeiteten Songs präsentieren, ist die Chance viel grösser, unsere Musik unverfälscht auf den Markt bringen zu können.» Nicola hat eine Strategie, trotz seines jugendlichen Alters ist er **VOLLPROFI**. «Anders geht es heute nicht mehr im Musikbusiness. Die Konkurrenz ist riesig.» Deshalb wird er auch die Tontechnik nicht vernachlässigen: «Bald schliesse ich meinen Lehrgang in Bern ab. Dann möchte ich ein Studium der Tontechnik beginnen.»